

Datum: 14.07.2001

Oldenburgische Volkszeitung

Führt der Crash-Kurs ans berufliche Ziel?

Abschluss der Ringvorlesung: Viele Vechtaer Theologiestudierende leisten mehr als das Soll

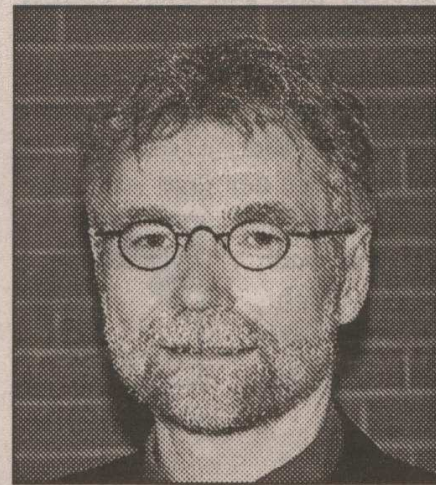
Vechta – Gegenwärtig studieren in Deutschland 14 000 junge Männer und Frauen im Rahmen ihres Lehramtsstudiums Theologie an den Hochschulen, annähernd 300 davon in Vechta. Grund genug für die Dozenten und Studierenden der Katholischen Theologie an der Hochschule Vechta, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie das Studium optimiert werden könne.

In der Abschlussveranstaltung der dazu angebotenen Ringvorlesung „Elementarisierung“ des Institutes für Katholische Theologie der Hochschule Vechta ging Prof. Dr. Egon Spiegel, Inhaber der Professur für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Religionspädagogik und

Pastoraltheologie, insbesondere auf das Problem ein, dass die meisten Studierenden Theologie nur als Nebenfach belegen.

Schon mit drei Semesterveranstaltungen haben diese ihr Soll in den Fächern Religionspädagogik und Pastoraltheologie erfüllt. Ähnliches gilt für die anderen theologischen Teildisziplinen. Für Spiegel ist dieses Kurzstudium deshalb nichts anderes als eine Art Crash-Kurs. Um daraus das Beste zu machen, müsse elementarisiert, also das Veranstaltungsangebot auf wesentliche Inhalte konzentriert werden. Aktuelle Themen dürften dabei nicht zu kurz kommen.

Die unverzichtbare Frage nach Gott ist nach Spiegel vor allem an



Theologe Professor Dr. Egon Spiegel.

Phänomene des Zusammenlebens zu stellen. Eigene Forschungsschwerpunkte, so betont Spiegel, könnten häufig vor dem Hintergrund einer Lehre, die

nicht nur dem Diktat eines Kurzstudiums unterliegt sondern auch den gezielten Interessen der Studierenden als zukünftige Lehrkräfte zu entsprechen habe, nicht in Lehrveranstaltungen aufgegriffen werden. Das sei besonders zu beklagen, weil sich hier den Studierenden eine anspruchsvolle Möglichkeit böte, mit der Eigenart theologischen Denkens vertraut zu werden.

Die schmale Basis eines Kurzstudiums ist, so Spiegel, nur durch ein Studienverhalten zu überschreiten, das erheblich über das durch Prüfungsordnungen geforderte Mindestmaß hinausgeht. Die Bereitschaft dazu könne vielen Studierenden in Vechta bescheinigt werden.